Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **34 (1927)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

448666. Firma G. F. Grosser, Markersdorf, Chemnitztal. Vorrichtung zum Befeuchten des Fadens mittels berieselbarer Scheiben.
448689. Eugenio Zattera, Busto Arsizio b. Mailand, Italien. Spulenauswechselvorrichtung für Webstühle, bei welcher die die Fadenenden haltende Scheibe bei jeder Auswechselung weiter geschaltet wird.
448722. Sächsische Webstuhlfabrik, Chemnitz, Sa. Einrichtung zur Bewegung des Nadelschußwächters für mechanische Webstühle.
448412. Siemens-Schuckert-Werke G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt. Drehstromeinzelantrieb für Spinnmaschinen mit Asynchronmotoren.
448243. Wladimir Dmitrijevie Popoy, Pilsen (Tsch.). Abstellvorrichtung für Webstühle.
448098. Richard Ulbricht, Mainlous, Pfalz. Vorrichtung für Ringspinnmaschinen zum Abziehen der Kötzer.

Gebrauchsmuster.

998728. Georg Lindner, Jahnsbach b. Thun i. Erzgebirge. Garnspule mit Stufenkonus und Fadenhalter.
997970. Hans Lauffer, Logelbach, Ober-Elsaß (Frankr.). Druckzylinder für Spinnereimaschinen.
998114. Felix Tonnar K. G. Dülken. Schützenkasteneinrichtung.
997572. Andreas Bürk, Forststr. 112 und Karl Wider, Kasernenstr. 65, Stuttgart. Paraffinapparat für Garnspulmaschinen.
997764. Elberfelder Textilwerke A.-G., Elberfeld, Königstr. 154, und August Morck, Schlebusch. Fühler für elektrische Spulenauswechselvorrichtungen.
999680. Ernst Michler, Falkenau i. S. Streckwerk mit drei Unterzylindern, insbesondere für Baumwollfäden.
999316. Franz Clouth, Rheinische Gummiwarenfabrik A.-G., Köln-Nippes. Fadenhaspel.
999625. Franz Müller, Maschinenfabrik, M.-Gladbach. Eickenerstr. 240. Spindel für Schußspulmaschinen.
999566. Maschinenfabrik Karl Zangs A.-G., Krefeld. Oberdiessenerstraße 15. Vorrichtung zur Verhütung des Hängenbleibens der Kartenblätter am Zylinder.

Wegen Anmeldung von Erfindungen erteilt das Patentbüro Firma Ing. Müller & Co., Leipzig, unseren Abonnenten Rat und Auskunft kostenlos.

Literatur

Die Oekonomik der Cocon- und Rohseidenproduktion. Von Dr. Kaspar Bruppacher, 178 Seiten. Verlag von Schultheß & Co., Zürich 1927. Als Heft 47 der „Mitteilungen aus dem handelswissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich" erschien kürzlich unter obigem Titel ein Buch, das eine wertvolle Bereicherung der Literatur über die Cocon- und Rohseiden-Produktion darstellt.

In einer kurzen Abhandlung schildert der Verfasser — der sich mit seiner verdienstvollen Arbeit den Doktorhut der Universität Zürich erworben hat — zuerst die Geschichte und Ausbreitung der Coconproduktion und führt uns damit im Geiste nach China, dann nach Korea und Japan und mit der Ausbreitung über Asien und Afrika nach Europa zurück. Im zweiten Abschnitt werden die einzelnen Produktionsgebiete behandelt, die durch reiche Zahlentabellen sehr interessante Aufschlüsse vermitteln. Wir sehen wie die Coconproduktion Italiens, trotz dem Gebietszuwachs, den ihm der große Krieg brachte, heute wesentlich kleiner ist, als zu Beginn des 20. Jahrhunderts. In Frankreich, dem zweitwichtigsten Produktionsgebiet West- und Mitteleuropas, hat die Verminderung des Zuchtgebietes im Laufe der Jahrzehnte riesige Ausdehnung angenommen, was der Verfasser anhand einer Tabelle nachweist. Die übrigen Coconzucht treibenden Länder Europas leiten dann zu der Schilderung der Verhältnisse im asiatischen Produktionsgebiet über, dessen Bedeutung, insbesondere was Ostasien anbelangt, ständig in aufsteigender Kurve sich befindet. In einem weiteren Abschnitt wird über mißglückte Versuche der Einführung der Coconproduktion berichtet. In der Folge werden dann im I. Kapitel die Hauptformen des Coconproduktionsbetriebes, die Oekonomik des Zuchtbetriebes, wirtschaftliche Organisation der Coconproduktion, Orientierung des Standortes der Coconproduktion nach günstigen Naturbedingungen und nach günstigen wirtschaftlichen Bedingungen, Bestrebungen zur Förderung der Coconproduktion usw. sehr eingehend geschildert und kritisch beleuchtet. — Im II. Kapitel wird die Seidenspinnerei behandelt. In zahlreichen methodisch aufgebauten Abschnitten schildert der Verfasser Begriff, Ausbreitung und Entwicklung der Grègenspinnerei, deren Hauptbetriebsformen, Technologie und Betriebsorganisation usw. Wiederholte Studienaufenthalte an den Hauptplätzen der italienischen Seidenspinnerei boten dem Verfasser beste Gelegenheit, sich an Ort und Stelle gründlich mit der Materie vertraut zu machen. Interessant ist die Tatsache, daß sich sowohl in Italien, wie auch in Japan und China die hauptsächlichsten Standorte der Grègenerzeugungsgebiete mit den Zuchtgebieten decken. Vielfach entspricht die Grègenproduktion eines Gebietes seiner Bedeutung als Coconproduzent. — Im III. Kapitel schildert der Verfasser die Seidenzwirnerei, beleuchtet auch hier das Standortproblem, führt uns sodann in die verschiedenen Abteilungen einer Zwirnerei, zeigt die Spulerei, Putzerei, Vorzwirnerei, Fachterei usw., macht uns mit der Organisation und der Oekonomik, der Differenzierung und der Spezialisation der Seidenzwirnerei bekannt. — Im IV. und V. Kapitel werden in einem gedrängten Ueberblick der Zusammenhang zwischen Rohseidenproduktion und den rohseidekonsumierenden Industrien, ferner die Beziehungen zwischen den vier Produktionsstufen der Seidenbranche, die Differenzierung der Rohseidenbranche und die Handelsbeziehungen zwischen den verschiedenen Produktionsstufen behandelt.

Das kleine Werk von Dr. Kaspar Bruppacher dürfte ohne Zweifel nicht nur den Rohseidenfachmann, sondern auch den Disponenten und Fabrikanten interessieren. Das Buch kann zum Preise von Fr. 6.— bei vorstehend genanntem Verleger bezogen werden. -t -d.

Sprachenpflege. „Le Traducteur", französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt. Das in der Schule gelernte Französisch lebendig zu machen und das Lesen und Sprechen geläufig werden zu lassen, als ob man da drüben gelebt und studiert hätte, erreicht man, wenn man den „Traducteur" sich hält. — Probehefte kostenlos durch den Verlag des „Traducteur" in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Kleine Zeitung

Die neue Bundesbahnanleihe. (Mitget.) In den nächsten Tagen werden die Bundesbahnen mit einer neuen Anleihe an den schweizerischen Kapitalmarkt gelangen. Der Anleihensbetrag ist auf 100 Millionen Franken festgesetzt; davon werden aber nur 75 Millionen ausgegeben, weil sich der Bund für seine Spezialfonds 25 Millionen reserviert hat. Der Ertrag der Anleihe hat zur Konsolidierung der schwebenden Schulden und zur Deckung der laufenden Baubedürfnisse der Bundesbahnen zu dienen. Da im Verlaufe des nächsten Jahres sämtliche Hauptlinien elektrifiziert sein werden, wird das Baubudget erheblich reduziert werden können, sodaß die Bundesbahnen für die Aufnahme von neuem Gelde den Kapitalmarkt in Zukunft nur in geringem Umfang beanspruchen werden.

Die Verkehrs- und Finanzlage der Bundesbahnen hat sich seit Beginn dieses Jahres in ganz erfreulicher Weise gebessert. Nicht nur ist die Zahl der Reisenden um mehr als 2 Millionen gestiegen, sondern auch der Güterverkehr weist eine Zunahme der Transportmenge von ca. einer halben Million Tonnen auf. Infolgedessen sind die Betriebseinnahmen um etwa 8 Millionen Franken gestiegen. Trotz den vermehrten Transportleistungen weisen die Betriebsausgaben eine Verminderung von über 1,5 Millionen Franken auf, sodaß der Ueberschuß der Betriebseinnahmen jetzt schon um rund 9,5 Millionen höher ist als im Vorjahre. Die Jahresrechnung wird deshalb wieder mit einem Ueberschuß abschließen. In diesem Resultat treten die Vorteile der neuen Betriebsart bereits in sehr augenfälliger Weise zutage. Wenn einmal das ganze im Programm für die beschleunigte Elektrifikation vorgesehene Netz elektrifiziert sein wird, werden sich diese Vorteile in noch weit erheblicherem Maße auswirken.

Zum Emissionskurs von 95% ergeben diese Obligationen eine Rendite von 5%, was der gegenwärtigen Lage des Geldmarktes entspricht.

„Ehret einheimisches Schaffen!" In den Eisenbahnwagen, in den Post- und Telegraphenbureaux, hängt das Schweizerwocheplakat, das diesen Wahlspruch trägt. Bald wird es in tausenden von Schaufenstern inmitten von Schweizerwaren prangen.

Eine Garbe, aus welcher das Schweizerkreuz hervorleuchtet, überragt von einem Zirkel: Die Symbole schweizerischer Qualitätsarbeit.

Die Arbeit auf dem Felde wie in der Fabrik, in der Werkstatt und im Verkaufslokal, die Arbeit in der stillen Stube des Ge-